

FACHGESPRÄCHE ENERGIEWENDE



Quelle: Landkreis Ebersberg

v.l.n.r.: Rupert Ostermair (erster Bürgermeister Forstinning), Martin Steger (Zeo Solar), Philipp Rinne (Energieagentur Ebersberg), Michael Vogtmann (DGS Franken)

Unter dem Motto „Photovoltaik, Speicher und mehr“ starteten die diesjährigen Fachgespräche Energiewende am 10. Oktober im Rathaus Forstinning. In einem spannenden Vortrag referierte Herr Michael Vogtmann über die effiziente und wirtschaftliche Nutzung der Sonne zur Stromerzeugung, Batteriespeicher und intelligente Steuerungssysteme. Zur Sprache kamen auch die oftmals sehr umfangreichen Regelungen zu steuerlichen Aspekten bei PV-Anlagen.

Warum macht die intelligente Nutzung von Strom Sinn? Mit dieser und einigen weiteren Themenstellungen befasste sich Herr Philipp Rinne von der Energieagentur Ebersberg in seinem Vortrag „Smart Home“. Die Gemeinde Forstinning deckt seit August einen hohen Anteil des im Rathaus benötigten Stromverbrauchs mit einer eigenen Anlage auf dem Rathausdach.

DIE HELLSTEN KÖPFE SETZEN AUF LED



Quelle: DGS

Interessiertes Publikum – Auf die Reisbacher Bürger ist bei dem Thema Nachhaltigkeit verlass.



Quelle: DGS

Referent Andreas Herzog stellte anschaulich dar „Umrüsten lohnt sich immer, aber mit Hirn“

Mit dem Thema „Nachhaltig beleuchten – mit LED“ eröffnete Andreas Herzog von der Firma geolights die „Reisbacher Wintervortragsreihe Nachhaltigkeit“ im Schlappinger Hof. Mit einer fünfteiligen Vortragsreihe wird ein breites Themenfeld vom Artenschutz bis hin zur Landwirtschaft abgedeckt.

Passend zur dunklen Jahreszeit machte Andreas Herzog mit dem Vortrag „Nachhaltig beleuchten – mit LED“ den Auftakt. Dabei gibt es viel zu beachten, denn LEDs sind in vielen verschiedenen Leuchtfarben und Abstrahlwinkeln erhältlich. Herzog erklärt „früher konnte man sich bei einer Lampe an der Watt-Leistung orientieren. Je mehr Watt die Lampe hatte, desto stärker die Lichtabstrahlung.“ Mit LEDs sei das nicht so. Häufig kaufen sich Leute deshalb die falschen LEDs und sind dann vom Ergebnis enttäuscht. Vor allem der Punkt Ökologie wurde intensiv behandelt. Zum Abschluss gab Herzog den Zuhörern folgende Empfehlung. „Umrüsten lohnt sich immer, aber mit Hirn“.